

Weihnachtsgeschichte

Modellbauerei

Ausgabe: 6. Dezember 2023

Vorgeschichte

Hallo! Ich bin der Wichtel Elfin und ich bin 188 Jahre alt. Ich werde nun für die nächsten 24 Tage bei euch wohnen aber bevor ihr wütend werdet, lasst mich erklären. Ihr wisst, der Weihnachtsmann ist jedes Jahr sehr gestresst und ich dachte ich muntere ihn mit einem leckeren Kuchen auf. Nur leider gibt es bei uns am Nordpol nicht so viele Zutaten. Darum muss ich sie in der Menschenwelt besorgen. Wie man auch an meiner Unterkunft sehen kann, bin ich nicht von großer Statur, darum könnte es ein Weilchen dauern bis ich meinen Kuchen backen kann. Lasst euch aber von meiner Anwesenheit nicht stören. Ich halte euch auf dem laufenden

Weihnachtliche Grüße, Elfin

1. Dezember

Guten Morgen ihr lieben. Heute ist der erste Dezember und ich bin ein wenig planlos in meinem Wichtelbett aufgewacht. Wo soll ich nur anfangen mit meinem leckeren Kuchen? Für den Weihnachtsmann muss alles perfekt sein. Oh Warte!! Ich glaub ich habs. Ich backe eine Lebkuchentorte. Die schmeckt bestimmt superlecker! Aber zu allererst brauche ich eine Schüssel in die ich alle Zutaten geben kann. Nanu? Was ist das da vorne? Sieht ganz so aus wie eine Menschenküche.

2. Dezember

Einen Wunderschönen guten Morgen! Hier ist wieder der Wichtel Elfin. Gestern nachdem ich die Küche entdeckt habe, wartete ich bis die Menschen schliefen, und schlich mich anschließend in das Backreich. Dort hab ich dann eine Schale stibitzt. Die ist ganz schön groß für so einen Wichtel wie mich. Aber Naja, irgendwie muss ich ja den Weihnachtsmann satt kriegen. Ich schau mal auf meine Liste. Was brauche ich als nächstes? Ahhh hier steht es! Ich brauche Butter. Aber wo kriege ich die nur her?

3. Dezember

Heute hab ich zum ersten mal das Haus verlassen. Neben meinem Heim befindet sich eine große Halle. Ich bin ein bisschen drum herum geschlichen und habe ein Mäuseloch gefunden, wo ich mich durchquetschen kann. Da drinne waren soo viele Zutaten aber ich konnte nur die Butter tragen. Dann zeigte plötzlich ein kleiner Mensch auf mich und schrie: "Mama! Mama! Sieh nur! Ein Wichtel". Ich bin dann ganz schnell zum Mäuseloch zurückgelaufen nur die Butter wollte nicht durchpassen. Aber mit ein bisschen Elfenmagie hat es dann doch noch geklappt. Nun ja ich werde erstmal ein kleines Nickerchen halten. Bis Morgen!

4. Dezember

Zucker. Etwa das süße Zeug aus dem die Zuckerstangen gemacht werden? Also nochmal in die große Halle geh ich ganz bestimmt nicht. Huch? Was liegt denn da auf eurem Tisch? Ohhh es ist ein Zettel. Was da wohl draufsteht? Käse, Steak, Pflaumen, Klopapier. Was ist das denn? Doch nicht etwa eine Einkaufsliste? Hmm es fällt doch bestimmt nicht auf wenn ich..... So! Dass ein Produkt mehr draufsteht wird bestimmt nicht bemerkt! Jetzt muss ich nur noch warten bis ihr Menschen mit eurem Schlitten ohne Rentier zurückkehrt.

5. Dezember

Kikeriki!!! Genau das hab ich vorhin gehört und bin dem Geräusch auf die Spur gegangen. Wobei ich herausgekommen bin fragt ihr euch? Bei einem Dinosaurier mit Federn und einem Schnabel. Noch nie gesehen hab ich so ein Wesen. Es war ganz schön gruselig. Aber mir ist plötzlich eingefallen dass ich für mein Gebäck noch Eier brauche und in einem Bilderbuch habe ich gesehen dass diese Dinosaurier Eier legen. Also habe ich gewartet bis sie mit Essen beschäftigt waren und habe mir dann ein paar gemopst. Und jetzt ab nach Hause!

6. Dezember

Zartbitterkuvertüre? Noch nie gehört. Ich weiss weder wie es aussieht, noch wo ich es finde. Aber ich kann lesen! Vielleicht suche ich einfach mal hier bei euch Menschen. Hmm wo könnte es sein? OH SCHRECK! Was ist das denn??? Moment ich habe darüber gelesen. Das ist eine Katze! Ein beliebtes Haustier bei den Homosapiens! „Hey, du da drüben! Kannst du mir vielleicht sagen wo ich hier Zartbitterkuvertüre finde?“ Was sagt er? „Miau“ Ich glaube das heisst folg mir auf Katzisch. Er hat mich zu einem großen weißen Schrank geführt. Ob es da drinn ist? Hmm ich guck mal rein. Oh tatsächlich! Hier ist ja die Zartbitterkuvertüre! Jetzt schnell bevor die Menschen wieder da sind.